



Der Weissensee „Denk-Gold-Stein“ auf Hoffmanns Doga

Nach 6 Jahren Lagerzeit am Parkplatz des Dr. Dr. Wagner Kurhotels in Weißbriach hat der Stein nun auf Hoffmanns Doga seinen endgültigen Bestimmungsort gefunden. Bei der Suche nach einem geeigneten Platz war der Weissenseer Eismeister Norbert Jank behilflich. Dieser zeigte Hannes Angerbauer verschiedene Orte. Die Entscheidung für Hoffmanns Doga fiel dem Künstler leicht und wer schon einmal seinen Blick von dort in alle Himmelsrichtungen hat schweifen lassen, weiß warum. Neben dem atemberaubenden Ausblick war die Landschaftsform ein weiterer ausschlaggebender Grund, warum die Wahl gerade auf Hoffmanns Doga fiel.

Text: Almut Knaller

Die stark strukturierte Konglomerat Oberfläche des Steins, der aus dem Garnitzenbach im Gailtal stammt, widerspiegelt die Buckelwiese der Doga. Deren markante Buckel sind Zeugen der eiszeitlichen Gletscher, die vor Urzeiten das Weissenseetal formten. An der Vorderseite des Steins, wo sich das Siegel befindet, kann man an der Basis eine schmale Sandschicht erkennen, welche ein passendes Pendant

zum weißen Kalkrand des Sees darstellt.

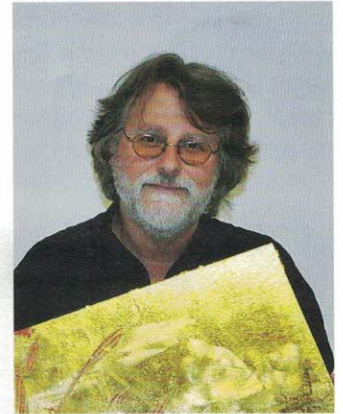
Das Herz des Steins ist mit unterschiedlichsten Naturelementen aus aller Welt befüllt. Es enthält unter anderem Erde, Salz, Stein, Asche und Holz. Herkunftsorte dieser Elemente sind unter anderem die Golden Gate Bridge, eine indische Leprokolonie, die Vatikan Mauer, das Tote Meer sowie die Hagia Sophia. Im übertragenen Sinne ist somit die Welt hier an einem Punkt am Weissensee vereint vorzufinden. Die Befüllung des Steins mit diesen Naturelementen erfolgte unmittelbar nach dem schrecklichen Terror-Attentat in Paris. Somit kann der Stein einmal mehr als Zeichen des Friedens und der weltweiten Verbundenheit verstanden werden.

Bei der ersten Blattvergoldung des Steins, am 26. April 2016, spiegelte sich diese gegensätzliche Spannung auch in der Wetterstimmung wider. Schwarze Regenwolken, Sonne und blauer Himmel standen gleichzeitig über Hannes Angerbauer-Goldhoff. Doch

das Wetter hatte ein Einsehen mit dem Vergoldungskünstler, so dass dieser seine Arbeit inspiriert von der besonderen Wetterstimmung ungestört fortsetzen konnte. Die ersten beiden Arbeitsschritte sind somit getan. Sobald sich neue Sponsoren gefunden haben, möchte Johannes Angerbauer Goldhoff aber mit der Vergoldung fortfahren.

Goldenes Zeichen der Freude

Vorerst ist der naturverbundene Künstler jedoch mit seinem Werk sehr zufrieden: „Es ist mir eine große Freude, an einem so wunderbaren Ort wie dem Weissensee mit seinem naturbelassenen Wiesenplateau - der Hoffmanns Doga - ein goldenes Zeichen der Freude, der Menschlichkeit und des Friedens mit Natur, Mensch und Geschichte gesetzt zu haben. Möge dieser besondere Ort mit dem Goldsitzstein seine Besucher inspirieren, zum Innehalten einladen und den Blick für das Wesentliche schärfen. Dies wünsche ich sowohl den Einheimischen als auch den Gäs-



Johannes Angerbauer-Goldhoff

ten des Weissenseetales recht herzlich!“

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle den Grundbesitzern der Doga, der Familie Brandner vulgo Hoffmann aus Neusach, die diesen besonderen Platz der Öffentlichkeit zugänglich machen. Die Doga ist eine der prägendsten Landschaftselemente zwischen Teichendorf und Naggl und darf dank der jährlichen Pflegemahd zu den landschaftlichen Kleinode am Weissensee gezählt werden.

PS: Mehr über die Kunstprojekte von Johannes Angerbauer Goldhoff erfährt man unter www.socialgold.com

